Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Krendamour, Simhart & C.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 30 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogoen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

No 37 Schwerte Mittwoch, 13 Februar 1901. 34 Jahrgang.

Bund der Landwirte.

Die 8. Hauptversammlung des Bundes der Landwirte hat am Montag in Berlin unter großer Beteiligung der Landwirte aus Nord und Süd, Ost und West des Reiches stattgefunden. Der Vorsitzende, Freiherr v. Wangenheim eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, die im wesentlichen lautete: Als wir vor 8 Jahren, durch die Not getrieben, den Bund der Landwirte gründeten, da richtete sich unser Kampf gegen den Handelsvertrag mit Rußland, der die deutsche Landwirtschaft schwer zu schädigen drohte. In diesem Kampfe sind wir damals unterlegen (Zuruf: leider!) Schwere Jahre der Not sind auf diese traurige Zeit gefolgt. Gar mancher von uns hat trotz rastloser Arbeit, ein gebrochener Mann, die heimische Scholle verlassen; Not und Sorge waren die häufigsten Gäste in den Häusern unserer Bauern. Aber wir haben nicht verzagt, das ist nicht deutsche Art ; wir haben gekämpft auf allen Gebieten, auf welchen es nötig war Wir können heute ohne jede Ueberhebung sagen, daß die deutsche Landwirtschaft in technischer Beziehung am höchsten entwickelt ist von allen Ländern der Erde. Vor allen Dingen aber hat der Gemeinsinn in der deutschen Landwirtschaft zugenommen. Wir wissen heut ganz genau, daß der Einzelne machtlos ist, daß wir nur etwas erreichen können wenn wir in allen Fragen einig und treu zusammenstehen. (Sehr richtig, Bravo!) Rastlos haben wir sodann gearbeitet an der Aufklärung des gesamten deutschen Volkes. Wenn Sie vergleichen, wie vor 8 Jahren unsere Forderungen im Lande aufgenommen wurden, wie man sie mit bitterem Hohn übergoß als agrarische Begehrlichkeit und wenn Sie vergleichen, wie dieselben Worte, welche wir damals gesprochen, heute bei den Rednern aller Parteien. Ja, meine Herren, auch in den Rednern aller Parteien ja, meine Herren, auch in das eine Folge der Aufklärungsarbeit des Bundes der Landwirte, welche gezeigt hat, wie gerecht die Sache ist, für welche wir fechten. Die ersten, welche sich uns angeschlossen haben, waren die Männer des deutschen Handwerks, welche erkannten, daß nur im Verein mit den Landwirten auch für ihre Zukunft gesorgt ist. Aber auch die Großindustrie hat jetzt erkannt, daß ihr von uns keine Gefahr droht; ja, selbst im Deutschen Handelstage konnte ein Beschluß gegen die Erhöhung der Zölle nur noch mit knapper Majorität gefaßt werden. Das ist der größte Triumph unserer Aufklärungsarbeit. Unsere Gegner sind allein der Großhandel und der entartete Großkapitalismus, der sich von keiner Rücksicht auf die nationale Wohlfahrt leiten läßt. Unser Streben ist aber grade, das deutsche Wesen wieder zur Geltung zu bringen, welches das Streben nach materiellen Gütern zu vereinigen weiß mit Patriotismus und Idealismus. M. H. Unsere Gegner haben uns nach Kräften zu verleumden und zu verhetzen gesucht; „Brotwucherer", „agrarische Raffer" wurden wir genannt. Vor allem suchten sie Großgrundbesitzer und Bauernschaft zu spalten. Weshalb? weil sie wußten, daß der Großgrundbesitz der berufene Führer im Kampfe ist und, wenn die Führer tot gemacht sind, sie mit der führerlosen Menge leichtes Spiel haben. Aber diese Intriguen sind an der Klugheit der Bauernschaft gescheitert. M. H. Die Zeit ist nun endlich für uns günstig. Auf die traurige Aera Caprivi ist jetzt die Aera Bülow gefolgt, und freudig ist es begrüßt worden, als wir von dem neuen Reichskanzler wieder klare, deutsche Worte hörten, den Ausdruck eines starken gesunden Selbstbewußtseins. Aber trotz seines Wohlwollens für die Landwirtschaft, trotz unserer Erstarkung, die dahin geführt hat, daß wir heute als eine große, starke, geschlossene Macht im Reichstage dastehen — die Entscheidung ruht bei S. M. dem Kaiser. Wie denkt unser Kaiser? M. H. Lassen Sie mich zwei Aussprüche des Monarchen anführen. Er sagte am 14. Mai 1890 zu den Ostpreußen: „Die große landwirtschaftliche Bevölkerung, die hier in dieser Provinz ihr strebsames Arbeiten und ihr förderliches Wirken vollzieht, ist der Boden, aus dem wir unsere Kraft schöpfen, und ich halte es für meine, des Königs von Preußen bedeutsame Pflicht, dafür zu sorgen, daß für diese Landesbevölkerung gesorgt und daß sie gestärkt und erhalten werde. Das werde Ich thun, so lange Ich regiere." Und weiter hat er noch an demselben Tage gesagt: „Ein guten Segen bringendes Königstum ist vor allem fundiert auf der Grundlage eines fest und zuversichtlich zum Rechten strebenden ackerbauenden Volkes. (Lebhaftes Bravo). M. H. Es kann nicht anders sein, die Macht der Hohenzollern ruht auf den Schultern des deutschen Mittelstandes, der deutschen Landwirte. Und so können wir vertrauensvoll in die Zukunft blicken. Meine Herren, solange noch ein deutscher Bauer die Scho,e ackert, solange noch ein Hohenzollernfürst in diesem Lande herrscht, solange noch ein deutscher Bauer die Scholle ackert, sodaß sie unzertrennlich zu einander gehören!" (Stürmischer Beifall und Händeklatschen).

Hierauf ergriff Dr. Roesicke das Wort. Nachdem er sich mit den Gegnern, Singer, v. Siemens und Caprivi, auseinander gesetzt hatte, fuhr er fort: „Wir wollen leben und leben lassen. Auf allen Gebieten sehen wir die Preise sich heben, das Einkommen sich steigern, die Lebensunterhaltung sich bessern. Welche Forderung könnte da wohl gerechter sein, als daß auch der deutsche Bauer verlangt, dem Kultur-Zustand seines Volkes entsprechend leben zu können. (Lebhafter Beifall). Hierzu bedarf er solcher Preise für seine Produkte, wie sie dem Kultur-Zustande Deutschlands, nicht dem Kulturzustande unkultivierter Völker entsprechen. Die Gefahren, die uns entgegenstehen, sind groß, ernst in die Lage. Wir wollen uns vor allen Dingen auch dadurch nicht blind machen lassen, daß uns von allen Seiten Versprechen gegeben werden. Ich fürchte die, welche so viele Versprechungen machen. Versprechen sind uns genug gegeben worden, Thaten haben wir wenige gesehen. Jetzt wollen wir Thaten haben." (Allseitige stürmische Zustimmung).

Aus dem Geschäftsbericht, den Dr. Hahn erstattete, heben wir hervor, daß der Bund der Landwirte zur Zeit östlich der Elbe 110 000, westlich der Elbe 122 000 Mitglieder zählt, so daß man bald von „Westelbier" werde sprechen müssen. Davon gehören nur 1 480 dem Großgrundbesitz an, 28 520 dem mittleren Grundbesitz, 202 000 dem Kleingrundbesitz, 18 000 den gewerblichen Ständen. Der Bund ist im Berichtsjahre um 4000 Mitglieder gewachsen. — An Original-Saatgut wurden rund 246 000 Kilo, d. h. über ein Drittel mehr als im Vorjahre, vermittelt. Die Verkaufsstelle für Maschinen hat für 240 000 Mark Maschinen u. s. w. an die Bundesmitglieder geliefert. Die Genossenschaftsabteilung, die auf dem Gebiete der Selbsthilfe wohl noch ein großes Arbeitsfeld vor sich hat, und die infolge dessen immer noch an Wichtigkeit und Bedeutung gewinnen wird, hat im Revisionsverband des Bundes der Landwirte 373 Genossenschaften vereinigt, von denen sie im Jahre 1900 164 gegründet hat, nämlich

Spar- und Dahrlehnskassen	81
Ein- und Verkaufsgenossenschaften	22
Molkerei-Genossenschaften	13
Brennerei-Genossenschaften	12
Pferdezucht-Genossenschaften	78
Milchverwertungs-Genossenschaften	140
diverse Genossenschaften	27

Allen diesen Genossenschaften wurde das nötige Betriebskapital durch die Genossenschaftliche Zentralkasse des Bundes der Landwirte vermittelt. Der Umsatz aller dieser Genossenschaften betrug im verflossenen Geschäftsjahr 24 000 000 Mk. gegen 13 300 000 im Vorjahre.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Aus Homburg v. d. Höhe: Der Kaiser, der Tags zuvor den Vortrag des Reichskanzlers hörte, ließ sich Dienstag Vormittag nach einem Spaziergang von dem Kriegsminister v. Goßler Vortrag halten. Nachmittags machten beide Majestäten eine Schlittenpartie nach der Saalburg und von dort aus nach Schloß Friedrichshof. Das Befinden der Kaiserin Friedrich soll neuerdings zu Besorgnissen Anlaß geben; es seien beängstigende Herzbeklemmungen eingetreten. Von anderer Seite behauptet man das Gegenteil. Am heutigen Mittwoch wird der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Tirpitz entgegennehmen, — Am 10. März, dem Geburtstage der Königin Luise, will das Kaiserpaar der Einweihung der Luisenkirche in Königsberg beiwohnen.

— (Reichstag). Dienstagssitzung. Das Haus war nicht viel besser besetzt, als am Montag, an dem sich zu Beginn der Sitzung vier (!) Volksvertreter — einschließlich des Präsidenten! — eingefunden hatten, während die Gesamtzahl der Mitglieder rund 400 beträgt.

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Ein Mann muß Ehre suchen wohl;
Aber für die Seele soll
Er auch inzwischen sorgen gut,
Daß ihn nicht sein Uebermut
Allzu sehr bethöre;
Wenn er einstens Abschied nimmt,
Daß es auf dem Wege ihn nicht störe.

Spervogel.

•

Vergnügt sein ohne Geld, das ist der Stein der Weisen. Lichtwer.

Endlich gefunden.

Roman von Hedda von Schmid.

(Fortsetzung).

(Nachdruck verboten.)

Wo soll sie den Bruder suchen?

Da taucht zwischen den kahler gewordenen Bäumen Schloß Kreutz auf. Estafette durchmißt die breite Allee, welche direkt zum Gute führt, mit langen Galoppsprüngen.

Atemlos von dem schnellen Ritt, zieht Dagmar, vor dem Steinportal Halt machend, die Zügel an. Ihr schwindelt, vor ihrem Blick tanzen alle Gegenstände wirr durcheinander, sie hört wir durch einen Traum eine Stimme erschrocken rufen:

„Um Gott, Dagmar!" Dann schwindet ihr die Besinnung.

Als sie die Augen wieder aufschlägt, sitzt sie auf der Bank vor dem Portal, und Reginald Kreuz steht vor ihr.

Wieder wie vor Jahren ruht Dagmar im Fremdenzimmer zu Kreutz in Großmutters Himmelbett, und wieder sitzt Ruth vor ihr und streichelt sanft ihre Hand.

Du hast zwei Stunden fest geschlafen, mein Herz, hoffentlich erholst Du Dich nun bald von Deiner Ohnmacht, die mich wirklich sehr erschreckt hat."

Ist Reginald noch nicht zurück, Ruth?"

„Nein, Kind. Aber jetzt erkläre mir um Gotteswillen, was bedeutet dies alles? Weshalb eigentlich dieser tolle Ritt? Den stürmischen Hufschlag vernehmend, eilte ich aus der Laube, wo ich mit meiner Arbeit gesessen, herbei, sehe Estafette schaumbedeckt mit lose herabhängenden Zügeln stehen und Dich, von Reginald gestützt, bewußtlos auf der Bank lehnen. Und was war es für ein Blatt, welches Du, wie ich von weitem bemerkte, Reginald hinhieltest, was trieb diesen dazu, so schnell den Ställen zuzueilen, Odin, da der Kutscher gerade nicht bei der Hand war, selbst den Sattel aufzulegen und davonzueilen, wie von Furien gehetzt? Was hattet Ihr miteinander?"

Dagmar brach in ein leidenschaftliches Schluchzen aus.

„Ach, vielleicht war es thöricht von mir, vielleicht ist alles eine unnütze Sorge, welche ich mir mache, vielleicht auch unrecht von mir, daß ich Reginald alles offenbarte, aber zu Dir, Ruth, und zu ihm habe ich Vertrauen, und wenn jemand Axel helfen und ihn retten kann, so wird Reginald es thun, das weiß ich bestimmt."

„Axel!" rief Ruth erbleichend, „sprich, Dagmar, schnell, was ist's mit Axel?"

Eine unnennbare Angst schnürte ihr die Kehle zusammen, atemlos lauschte sie Dagmars Bericht.

Es ist vielleicht falsch, daß ich mich in meines Bruders Angelegenheiten zu mischen wage," schloß Dagmar endlich.

„Nein," rief Ruth leidenschaftlich, „falsch wäre es, wenn man in solchen Fällen, wo es sich um das Wohl und Wehe seines Nächsten handelt, ängstlich zaudert, aus Furcht, etwas Ungewöhnliches zu begehen und dadurch Anstoß zu erregen! Aber Dagmar, hältst Du Axel wirklich dessen fähig, daß er — daß er," Ruths Stimme brach, und mit einem leisen Wehlaut ließ sie ihr Haupt gegen die hohe Lehne ihres Sessels sinken.

„Er ist ja nicht schuld daran, daß alles so gekommen, nicht wahr, Ruth?"

„Bitte, wiederhole mir noch einmal den Wortlaut der Depesche," sagte Ruth, sich aufrichtend und mit thränenschimmernden Augen die Freundin anblickend.

„Mischa gestern aben plötzlich gestorben, sein von Dir unterschriebener Wechsel 28. August fällig: schicke umgehend zweitausend Rubel. Brief folgt. Edmund."

„Es ist Edmund Rothen der die Depesche abgesandt, Axels Regimentskamerad, einer von den livländischen Rothens," fügte Dagmar hinzu hinzu. „Ach Ruth, liebste Ruth, es kommt mir jetzt wie ein Wagestück vor, daß ich, meinem ersten Impulse folgend, den Ritt hierher unternommen. Was wird Axel sagen, wenn er erfährt, daß ich den Inhalt der von mir gefundenen Depesche Euch

Die Beratung des Etats der Reichseisenbahnen und des Antrages der Kommission betr. Herabsetzung des Gepäcktarifs und des Tarifs für Militärurlauber nahm ihren Fortgang. Mit zur Beratung stand ein Antrag betr. Erlaß eines Kleinbahngesetzes für Elsaß-Lothringen. Die Erörterung war eine sehr umfangreiche, aber von keinem besonderen Interesse und endete mit der Annahme des Kommissionsantrages. Preuß. Minister v. Thielen erklärte, daß er die Hoffnung auf eine Tarifeinigung mit Süddeutschland noch nicht aufgegeben habe. Mittwoch: Zweite Beratung der Chinavorlage. Schluß 1/2 7 Uhr.

— (Abgeordnetenhaus). Am Dienstag wurde die Beratung des Justizetats zu Ende geführt. Von verschiedenen Seiten wünschte man eine Besserstellung der Kanzlisten, doch die Regierungsvertreter bewiesen keine Gegenliebe. Sie meinten, die Kanzlisten seien recht gut gestellt, und baten dringend, mit weiteren Wünschen einzuhalten. Ferner erörterten mehrere Mitglieder des Hauses die infolge der Umgestaltung hervorgetretenen Uebelstände im Gerichtsvollzieherwesen. Minister Schönstedt erklärte, er habe vorausgesehen, daß die Neuerung ohne ein schwieriges Uebergangsstadium nicht durchführbar sein werde. Aber die Schwierigkeiten zeigten sich fast nur in großen Städten, im allgemeinen erkenne man die Verbesserung an. Der Gerichtsvollzieher sei heute eher als früher in der Lage, den Schulder vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch zu schützen. Der Minister bemerkte noch, daß über die Erhöhung des Gebührenanteils der Gerichtsvollzieher gegenwärtig Erhebungen stattfinden.

— Die Buttereinfuhr nach Deutschland ist seit 1895 von 68 900 auf 170 940 Doppelzentner gestiegen. Hieran ist vorzugsweise Holland beteiligt, dessen Ausfuhr sich fast versechsfacht hat. Allerdings bestanden die Sendungen aus Holland zum teil in Fälschungen der Naturbutter durch Margarine.

— Ueber das jetzt allgemein in unserer Armee eingeführte Krupp'sche 7,5 cm Schnellfeuer-Feldgeschütz C/99 wird von hervorragenden Artilleristen sehr günstig geurteilt. Die Lafette hält vermöge ihrer Stabilität den schlimmsten Anforderungen im Felde stand und zeigt eine so geringe Rückwirkung beim Schießen, daß die Treffsicherheit des Geschützes eine außerordentliche ist. Das Rohr besteht aus sprengsicherem Nickelstahl, worunter zu verstehen ist, daß eine in der Seele detonierende, mit Pikrinsäure gefüllte Sprenggranate das Rohr wohl schwer beschädigen, aber nicht zertrümmern kann. Der Leitwellverschluß des Geschützes wird von keinem anderen Geschützverschluß in Schnelligkeit der Handhabung, Sicherheit im Gebrauch und an Einfachheit seiner mechanischen Einrichtung übertroffen. Man bezeichnet ihn in maßgebenden Kreisen als Präzisionsinstrument ersten Ranges. Die frühere Explosionsgefahr beim Abfahren des scharf geladenen Geschützes von einer Stelle zur anderen während des Gefechtes und ebenso der Rückschlag des Geschosses nach hinten bei nicht genau eingedrücktem Verschluß wird durch die Konstruktion des Krupp'schen Leitwellverschlusses unbedingt behoben. Denselben Verschluß hat die Feldhaubitze C/98. Die Ladung des Geschützes besteht aus 6,5 kg schweren Granaten mit 87 m Mündungsgeschwindigkeit in der Sekunde; bei 4000 m Entfernung beträgt die Geschwindigkeit des Geschosses noch mehr als die Hälfte der Mündungsgeschwindigkeit. Das Geschütz erzielt gegen 6600 m Schußweite und 50 bis 60 Schuß in der Minute.

Spanien.

= Die Kundgebungen gegen die Jesuiten dauern fort; die Polizei mußte wiederholt eingreifen und nahm zahlreiche Verhaftungen vor, einige Personen wurden verwundet. Sonnabend abend wurden die Wagen des Nuntius und des Ministers des Innern mit Steinen beworfen. Vor einer Buchhandlung explodierte eine Petarde und verursachte einigen Schaden. Auch aus Valencia und Valladolid werden Kundgebungen gegen die Jesuiten gemeldet. Der Minister des Innern erklärte auf Befragung, die Unruhen hätten einen ernsteren Charakter, da an ihnen nicht bloß Studenten, sondern auch gewisse politische Elemente beteiligt gewesen seien. Die Regierung habe sich deshalb entschlossen, die Ruhestörungen mit aller Kraft zu unterdrücken.

England und Transvaal.

+ Ein Sieg des Generals Dewet wird erst jetzt bekannt. Eine aus verschiedenen Waffengattungen zusammengesetzte Abteilung unter Major Crewe traf am morgen des 30. Januar mit einem Konvoi am Tabacksberg zwischen Bloemfontein und Smaldeel ein und hörte heftiges Feuergefecht von der anderen Seite der Hügel her, wo Pilcher die Buren in ein Gefecht verwickelt hatte. Crewe rückte vor, stieß auf die Buren, welche vor Pilchers Geschossen sich zurückzogen, u. eröffnete ein Artilleriefeuer auf dieselben; die Buren verschwanden alsbald. Alsdann begab sich die Abteilung Crewes in ihr Lager zurück und hielt bis zum Nachmittag Rast. Hierauf wurde der Marsch wieder aufgenommen. Es kamen dann 200 Buren in Sicht, diese sollten jedoch, wie sich nachher herausstellte, nur in die Falle locken. Denn als die Engländer vorgerückt waren, wurde auf sie von drei Seiten ein heftiges Gewehrfeuer eröffnet. Das englische Maschinengeschütz wurde demoliert und mußte schließlich aufgegeben werden; bei den Bemühungen, es zu retten, hatten die Briten schwere Verluste. Die Engländer, denen die Buren an Zahl überlegen waren, wurden umgangen und waren genötigt, sich nach dem Lager kämpfend zurückzuziehen, retteten aber den Konvoi. Am nächsten Morgen griffen die Buren wieder an, und die Briten mußten weiter zurückgehen, bis sie schließlich bei Israelspoort von den Truppen des Generals Knox aufgenommen wurden. Die Buren standen unter Dewets persönlichem Befehl und zählten 2500 Mann, während die englische Abteilung nur 700 Mann stark war. Dies ist vermutlich eine der Aktionen, durch welche es Dewet gelang, durch die britischen Linien zwischen Bloemfontein und Ladybrand auf seinem Wege nach Süden durchzubrechen.

+ Unsere mehrfach ausgesprochene Ansicht, daß die Buren, solange sie von aller Zufuhr abgeschnitten bleiben, je länger je mehr in eine üble Lage kommen, wird zum teil durch die Ereignisse der letzten Zeit bestätigt. Verlangend, wie Odysseus auf der Insel der Kalypso, richten ihre Führer den Blick auf die See, nach einem Schiffe, das Hilfe bringen soll. Das Gerücht von einem Einfall in portugiesisches Gebiet hat sich zwar nicht bestätigt, aber die Buren beabsichtigten einen Vorstoß an die Küste, wie aus folgender Meldung hervorgeht: 2000 Buren marschierten durch Swaziland und drangen in den englischen Teil von Maputo ein, wie man glaubt, in der Absicht, ein österreichisches Schiff zu erwarten, welches in Kosi, dem Eingang der Bucht von Santa Lucia hart an der portugiesischen Grenze einen, bedeutenden Posten Kriegsmaterial ausladen sollte. Es wird angenommen, daß diese Löschung nicht stattfand, weil ein englisches Kriegsschiff sofort nach der betreffenden Stelle abging, und auch ein portugiesisches Kanonenboot die portugiesische Küste von Maputo bewachte. Ein verdächtiges Schiff wurde nicht erblickt. — Infolge dieser Nachrichten gab die portugiesische Regierung dem Generalgouverneur von Mocambique neuerdings strengen Befehl, die Burenflüchtlinge in Lourenzo Marques auf das Sorgfältigste zu bewachen bis zur Ankunft des Schiffes, welches sie nach Europa bringen soll, und bei der ersten Nachricht, daß Burenkommandos in portugiesisches Gebiet eindrängen, die Flüchtlinge an Bord der Schiffe, die sich im Hafen von Lourenzo Marques befinden, zu überführen, wobei selbst Gewalt anzuwenden sei, falls dies nötig werden sollte. Die Burenflüchtlinge werden übrigens nicht, wie ausländische Blätter melden, nach der Insel Madeira, sondern nach den festen Plätzen Elvas und Peniche, auf dem portugiesischen Kontinent, gebracht werden

+ In Kapstadt sind bis jetzt 13 Erkrankungen und 2 Todesfälle an Pest festgestellt worden.

+ In England scheint man auf den großen Plan Lord Kitcheners, die konzentrischen Operationen im westlichen Transvaal große Hoffnungen zu setzen. Ein Londoner Telegramm lautet: Definitive Nachrichten über die Bewegungen der englischen Armee gegen Botha und Dewet fehlen noch. Es wird aber hier erwartet, daß Botha entweder seinen ganzen Train aufgeben muß, um sich durchzuschlagen, oder sich mit seiner ganzen Macht den sieben ihn einschließenden Korps stellen muß. Doch scheint uns bei dem immer noch nicht beseitigten Mangel an berittener Mannschaft diese Erwartung etwas sanguinisch.

+ Mit der Hoffnung auf Erfolg wächst auch wieder die Kriegslust in England, sodaß der Gedanke einer friedlichen Beilegung des Streites z. Z. wieder fallen gelassen ist. Ein Londoner Korrespondent schreibt: Die in Deutschland ausgesprochenen Hoffnungen, daß ein Kompromiß zwischen der englischen Regierung und den Buren unter König Eduards Regierung zu Stande kommen könne, sind aussichtslos. Weder wollen die Buren auf einen Frieden eingehen ohne daß ihnen ihre nationale Unabhängigkeit vollständig gewährt werde, noch können und wollen die Engländer diese schon deswegen gewähren, weil sie die zahlreichen Burenfamilien, die sich den Engländern bereits unterworfen haben, nicht der Rache der Buren aussetzen dürfen. Unter diesen Familien befinden sich Verwandte Krügers, ein Bruder Steijns und ein Bruder Dewets dem sein eigener Bruder erklärt hat, ihn erschießen zu lassen wenn er in seine Hände fiele. Piet Dewet hat lange Zeit an der Seite seines berühmten Bruders Christian gefochten und sich erst unterworfen, als er gesehen hat, daß das Blutvergießen unnütz sei und die Zukunft der Buren für alle Zeiten kompromittieren müsse. (?)

+ Meldungen von Delagoabai zufolge haben sich die Eingeborenen im Norden von Transvaal gegen die Buren erhoben.

+ Auf St. Helena machten fünf Burengefangene am 2. Februar den Versuch, in einem Fischerboot zu entfliehen, doch wurde der Fluchtversuch dadurch vereitelt, daß man vorher Ruder entfernt hatte. Die Flüchtlinge wurden ins Gefängnis gebracht. Unter ihnen befand sich auch Eloff, ein Verwandter Krügers.

+ Im Hafen von Kapstadt sind 3 neue Pestfälle festgestellt worden.

Wirren in China.

+ In Tientsin fand am 9. d. Mts. eine große Parade sämtlicher deutscher Truppen vor dem Feldmarschall Grafen Waldersee statt. Die Truppen waren in allerbester Verfassung und machten einen ausgezeichneten Eindruck. Die berittene Infanterie ritt chinesische Ponies, die sich außerordentlich für die lokalen Verhältnisse eignen. Graf Waldersee wird nächstens die vierte englische Brigade inspizieren und sich auch nach Shanhaikwan begeben.

+ Ein unbedeutender deutsch-französischer Zwischenfall hat sich in China ereignet. Ein deutscher Soldat hat durch Zufall bei Jangtsan einen französischen Soldaten verwundet. Die deutsche Militärbehörde hat sofort eine gerichtliche Untersuchung angeordnet.

+ Aus Peking wird gemeldet: Li-Hung-Tschang hat erklärt, zwischen dem Kaiser Kwangsu und der Kaiserin Tsuhsi herrsche jetzt größere Eintracht als je zuvor. Die Kaiserin gebe die Notwendigkeit von Reformen im modernen Sinne zu. An den chinesischen Hof telegraphierte Li-Hung-Tschang, die Weigerung des Hofes, den über die Würdenträger verhängten Todesurteilen zuzustimmen, sei von der höchsten Gefahr für die Dynastie selbst.

+ Feldmarschall Graf Waldersee meldet am 10. d. Mts. aus Peking: Kolonne Trotha ist am 9. hier eingetroffen. Bei meiner Besichtigungsreise nach Schanhaikwan habe ich Betrieb und Sicherung der Bahn sowie die längs derselben stehenden Truppen aller Nationen in vorzüglicher Verfassung gefunden.

+ Mit dem letzten Chinatransport sind über 200 chinesische bronzene Vorderladerwallbüchsen in Wilhelmshaven angekommen.

+ Meldungen aus Peking zufolge hat der Vizekönig Liukunyi dem Thron eine Denkschrift über finanzielle Reformen eingereicht. Er schlägt hierin vor: 1. Aufhebung aller Einnahmestellen der Likin-Abgaben im Inneren des Landes; Erhebung der Likin-Abgaben von der fremden Einfuhr am Eingangshafen und zwar durch fremde Zollbehörden. 2. Ernennung eines besonderen Handelskommissars, der mit den fremden Handelsverhältnissen völlig vertraut ist und seinen Sitz in Schanghai hat. 3. Einrichtung von Münzstätten und Prägung von Geld mit dem Dollar als Münzeinheit. 4. Erhöhung des Zoll-Tarifs.

+ Nach einer englischen Meldung soll die Rückkehr des Grafen Waldersee nach Deutschland im April in Aussicht stehen. „Daily Mail" schreibt, in Hongkong werden Anstalten getroffen die darauf schließen lassen, daß die indischen Truppen im April nach Indien zurückkehren sollen. Der April wird auch als der Monat bezeichnet, der für Graf Waldersees Rückkehr nach Deutschland in Aussicht genommen ist (?)

---

preigegeben habe! Aber zu wem sollte ich mich flüchten in meiner verzweifelten Angst?"

„Mach Dir keine grundlosen Vorwürfe, liebes Herz, Reginald wird Axel finden, eine innere Stimme sagt es mir, und er wir ihm helfen und rgend einen Modus finden, ihm sein Wissen um diese unglücklichen Angelegenheit verständlich zu machen. O Dagmar, Dagmar, wenn Du Recht behalten solltest mit Deiner schrecklichen Vorahnung, wenn Axel wirklich zu jener letzten Ausflucht greifen sollte, jener entsetzlichen, eine Ehrenschuld mi seinem Blute zu tilgen, ich ertrüge dann auch das Leben nicht länger."

Ruth war fassungslos. Alle zurückgedämmte Leidenschaft für den Mann, bei dessen Erscheinen in ihrem Lebenskreis ihr Herz eine Sprache gelernt, die sie zuerst nicht hören wollte, bis sie zuletzt mußte, brach sich Bahn.

Dagmar hatte sich auf ihrem Lager emporgerichtet und schlang ihren Arm um die Taille der Freundin.

„Ruth", flüsterte sie, „Du liebst meinen Bruder?"

„Ja, ich liebe ihn," klang es zurück, „ohne ihn hat das ganze Leben keinen Schein und Schimmer für mich. Und wenn ich nicht seine Frau werden kann, so heirate ich niemals."

„Du wirst aber ganz bestimmt seine Frau."

Es klang so sicher aus Dagmars Munde — „und Du wirst mit Axel glücklich sein, Ruth," denn er ist ein edler Mensch, gar nicht oberflächlich, das beweist schon sein Interesse für Natur und Poesie, sieh nur, Ruth," Dagmar zog eilig das bewußte blaue Heft aus ihrer Tasche hervor, sieh, das alles hat er geschrieben, in diesem Heft hier fand ich das Unglückstelegramm."

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Stadt und Kreis.

** Schwerte, 13. Februar.

** Vergangenen Sonntag tagte in Hamm der seitens des Kreisausschusses ordentlich einberufene Kreisturntag des Kreises VIIIa der deutschen Turnerschaft, umfassend Westfalen und Lippe-Detmold. Derselbe wurde an Stelle des leider erkrankten 1. Kreisvertreters durch Herrn Aug. Pott, Witten, eröffnet und geleitet von dem 2. Kreisvertreter Herrn Prof. Dr. Schäfer, Soest. Nach einem von diesem ausgebrachten und von den ca. 200 anwesenden Delegierten mit Begeisterung aufgenommenen Kaisertoast wurde die umfangreiche Tagesordnung in der Zeit von 10 bis 1/3 Uhr erledigt. Als wichtigste Beschlüsse sind folgende zu erwähnen: 1. Der Kreis-Ausschuß wird von 9 auf 7 Mitglieder beschränkt, die dazu gethätigten Wahlen ergaben als einstimmiges Resultat: Aug. Pott, Witten 1. Kreisvertreter: Prof. Dr. Schäfer, Soest 2. Kreisvertreter; Heinr. Regener, Dortmund 1. Kreisturnwart; Gust. Meyer, Bünde 2. Kreisturnwart; Hans Hinrichs, Detmold Kreiskassenwart; Winter, Lüdenscheid, Kreisschriftwart; Aug. Huhn, Siegen, Beisitzer. 2. In den Jahren, in denen Kreisturnfeste stattfinden (alle 4 Jahre) dürfen keine Gaufeste abgehalten werden. 3. Die Kreissteuer wird von 8 auf 10 Pfg. pro Mitglied erhöht. 4. Für 1901 wird von der Abhaltung eines Kreisfestes abgesehen, statt dessen findet eine gemeinsame Kreisturnfahrt nach der Hohensyburg in Verbindung — nach der Denkmals-Einweihung — mit einem Wetturnen in volkstümlichen Uebungen statt. 5. Um dem Verkehr des Kreis-Ausschusses mit den einzelnen Vereinen zu fördern und zu erleichtern, wird ein Kreis-Nachrichtenblatt gegründet, welches vom Kreisausschuß nach Bedürfnis herausgegeben und jedem Kreis-Vereine in 1 Exemplar kostenlos, in weiter gewünschten Exemplaren zu einem mäßigen Abonnementspreis überlassen wird. 6. Die Kreis-Wettturnordnung wird in einigen Punkten abgeändert, so daß sich dieselbe nunmehr mit der Deutschen Wettturnordnung deckt. 7. Dem Kreis-Ausschuß wird aufgegeben, eine Denkschrift auszuarbeiten, die in knapper Form die Ziele der Vereine der Deutschen Turnerschaft, insonderheit des Turnkreises VIIIa schildert, den Unterschied zwischen der Deutschen Turnerschaft, dem Deutschen Turnerbunde und dem Arbeiter-Turnerbunde beleuchtet und das Gebahren der in unserem Kreise bestehenden wilden Vereine kennzeichnet. Diese Denkschrift soll gedruckt und an alle staatlichen und größeren städtischen Behörden der Provinz Westfalen und des Fürstentums Lippe-Detmold gesandt werden. 8. Der Kreis-Ausschuß wird beauftragt, Material zu sammeln zur event. Gründung einer Kreis-Unfall- und Haftpflichtversicherung der aktiven Turner sämtlicher Vereine des Kreises VIIIa. Aus dem von Professor Dr. Schäfer erstatteten Verwaltungsbericht sei erwähnt, daß der Turnkreis VIIIa 9 Gaue umfaßt, die z. Z. aus 326 Vereinen mit insgesamt 31 932 Mitgliedern bestehen. Aus hiesiger Stadt sind zugehörig der „Schwerter Turnverein" und Turnverein „Eintracht", die zu dem Kreistage auch je 2 Delegierte entsandt hatten. Nach Schluß der Verhandlungen hielt ein gemeinsames Mittagsmahl die Delegierten noch einige Stunden in frisch-fromm-fröhlich-freier Stimmung vereint, in dessen Verlauf noch manch schönes, echt deutsches Turnerwort gesprochen, sowie telegraphische Grüße an die durch Krankheit ferngehaltenen Turngenossen: Ehren-Kreisvertreter Fr. Schloer, München, Kreisvertreter Aug. Pott, Witten und Gauvertreter (des Hellweg-Märk. Gaues) Rektor Bartholomäus, Hamm. Gut Heil!

** Schwerte, 13. Febr. Einem hiesigen Einwohner ist am gestrigen Tage ein wertvoller brauner Jagdhund zugelaufen. Besondere Kennzeichen des Hundes sind: weiße Brust und weiße Pfoten. Der Hund ist außerdem mit einem Halsband versehen, woran sich große Messingknöpfe befinden. Der Eigentümer kann sich zur Empfangnahme des Hundes bei der hiesigen Polizeibehörde melden.

** Schwerte, 12. Febr. Der in Diensten der hiesigen Molkerei stehende Milchkutscher Ottomar Kl. hat am 9. d. Mts., als er über den Marktplatz fuhr, die Pflichten seines Amtes als Lenker so gröblich verletzt, daß ein Kind, der 4jährige Franz Frank, von dem Wagen überfahren wurde. Der Kleine hat dabei eine Verletzung

am Kopf und eine Quetschung des rechten Knies erlitten. Die Fahrlässigkeit des Kutschers — er hatte, wie erwiesen ist, das Leitseil nicht in der Hand, sondern saß mit den Händen in den Taschen auf dem Wagen — wird zwar durch die Kälte etwas entschuldigt, aber seiner Strafe wird der unbesonnene Mann trotzdem nicht entgehen, da die Sache bereits zur Anzeige gebracht ist.

** Schwerte, 12. Febr. Nachfolgend veröffentlichen wir einen Auszug aus den Civilstandsregistern des Königl. Standesamts Schwerte für das Jahr 1900: Es wurden geboren, 272 männliche und 270 weibliche Kinder, darunter befanden sich 8 männliche und 7 weibliche Totgeburten. Gestorben sind 138 männliche und 92 weibliche Personen. Es starben Kinder im Alter von 0—1 Jahr 1 männliches, im Alter von 1—2 Jahren 19 männliche und 12 weibliche, von 2—3 Jahren 3 männliche und 1 weibliches, von 3—5 Jahren 2 männliche und 3 weibliche, von 5—10 Jahren 2 männliche und 4 weibliche. Es sind gestorben an Typhus 4, an Ruhr 2, an Diphtheritis 8, an anderen akuten fieberhaften Krankheiten 114, an Schwindsucht 30, an anderen langwierigen Krankheiten 65 Personen. Verunglückt sind beim Gewerbebetriebe Personen über 15 Jahre 14, durch sonstige Veranlassung Personen über 15 Jahre 2. Ehen wurden geschlossen 101. — Im Vorjahre (1899) wurden geboren 278 männliche und 259 weibliche Kinder. Es starben 123 männliche und 78 weibliche Personen. Ehen wurden geschlossen 131.

** Das Kammergericht hat eine Verordnung der Polizei, durch welche die Anbringung von Reklameschildern im Rhein- und Ahrthal verboten worden war, für rechtsungiltig erklärt, mit der Begründung, daß die Wahrnehmung aesthetischer Interessen nicht zu den Aufgaben der Polizei gehöre. Hiergegen ist nun allerdings kaum etwas einzuwenden. Aber wenn man bedenkt, in wie greulicher Weise zuweilen die schönsten Landschaften durch Anpreisung irgend einer Seife oder eines Zahnwassers auf Reklameschildern mit riesigen Lettern verunstaltet wird, so möchte man doch wünschen, daß diesem Unfug irgendwie gesetzlich gesteuert wird. Sonst können wir es noch erleben, was man in Amerika oft erlebt: „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein, ich schrieb es gern auf jedes Felsgestein“ — nämlich „Odol“ oder „Es ist erreicht“ und dergleichen. Wir meinen doch, daß solche allzu aufdringliche Reklame eine Belästigung des Publikums ist, die unter den Unfugsparagraphen fällt.

** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat in einem Erlaß Beschwerde geführt, daß die Einstellung weiblicher Personen namentlich für die Fahrkarten-Ausgabe und für den Telegraphendienst nicht in dem erwünschten Umfange vor sich gegangen ist. Es soll bei den Verwaltungen künftig auf eine vermehrte Einstellung von Hilfsfahrkartenausgeberinnen Bedacht genommen und in jedem Fall beim Abgang männlichen Personals geprüft werden, ob nach Lage der Verhältnisse die frei-

** Der Verband deutscher Berg- und Hüttenarbeiter (Sitz in Bochum) hat in seinem neuen Statutentwurf eine Unterstützung derjenigen Mitglieder vorgesehen, die infolge ihres Eintretens für die Organisation entlassen und dadurch arbeitslos geworden sind. Das Sterbegeld der Mitglieder soll von 30 Mark auf 50 Mark erhöht werden. An Stelle der bisherigen Zahlstellen sollen Ortsvereine mit eigenen örtlichen Verwaltungen eingerichtet werden.

** Der Evangelische Arbeiterverein von Rheinland und Westfalen hat eine Resolution angenommen, in welcher das Auftreten des national-sozialen Pfarrers Naumann im Ruhrrevier auf das schärfste verurteilt und das Bedauern ausgesprochen wird, daß derselbe mit der Sozialdemokratie Hand in Hand gehe und somit gegen die Verbandsstatuten verstoße. Auf dem zu Pfingsten in Speyer stattfindenden Hauptverbandstag soll dahin gewirkt werden, daß derartige Verletzungen des Statuts nicht mehr vorkommen können.

** Hörde, 12. Febr. Nachdem infolge eines Unfalles einer der dem Hörder Verein gehörenden von Bornschen Hochofen vor kurzem außer Betrieb gekommen war, hat die Direktion beschlossen, auch den zweiten Hochofen mit Ende ds. Mts. auszublasen. Es soll dadurch einer Ueberproduktion von Roheisen soviel wie möglich vorgebeugt werden.

Aus Rheinland und Westfalen.

Menden, 11. Febr. Ein Mensch hat kürzlich einem Pferde des Herrn Berkenhof mit Ueberlegung ein Auge ausgeschnitten. Die That war mit Geschick ausgeführt und der Augapfel sauber auf ein Brett gelegt. Das Pferd, das bereits auf einem Auge blind war, ist nun gänzlich erblindet. Es ist traurig für die gesamte Menschheit, ein solches Scheusal als Mitmenschen anerkennen zu müssen.

* Essen, 11. Febr. Eine Petition um Einführung des achtstündigen Maximal-Arbeitstages in den Bergwerksbetrieben hatte der Reichstag in seiner verflossenen Tagung dem Reichskanzler als Material für die Gesetzgebung überwiesen. Auf Antrag des Referenten, des baierischen Ministerialdirektors Ritter von Herrmann, hat der Bundesrat beschlossen, der Petition keine Folge zu geben. Bekanntlich hat der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter neuerdings beschlossen, wieder eine diesbezügliche Petition an den Reichstag zu richten.

Altenbeken, 10. Febr. Flüchtig geworden ist der 21 Jahre alte Postbote Wilh. Stellbrink nach Unterschlagung einer Summe von 1950 Mk.

* Aachen, 11 Febr. Eine interessante Zollgeschichte fand kürzlich vor dem Gerichtshof in Mastricht ihren Abschluß. Ein Möbelhändler aus einer der holländischen Grerze benachbarten Großstadt hatte dem holländischen Käufer eine Möbelkollektion im Preise von 2400 Mark geliefert. Um an Zoll zu sparen, deklarierte er einen Wert von 1600 Mk. Als der Käufer auf dem Frachtbrief diese Deklaration las, weigerte er sich, die 2400 Mk. zu bezahlen und bot 1600 Mk. an. Der Möbelhändler klagte auf Auszahlung der restierenden 800 Mk., wurde jedoch mit dieser Klage abgewiesen. „Ueb' immer Treu und Redlichkeit!“

Kleine Mitteilungen.

Im Jahre 1900 sind in Preußen 1412 Ehejubiläums-Medaillen verliehen worden. Davon entfallen 117 auf Westfalen.

Die Königin Wilhelmina hat anläßlich ihrer Vermählung eine Amnestie erlassen, durch welche 364 Verurteilten die Strafe ganz oder zum Teil erlassen wird. — Anläßlich der Hochzeit der Königin wurde in Utrecht ein festlicher Aufzug veranstaltet. Der Zug hielt vor dem Hotel des Pays-Bas, in welchem Präsident Krüger wohnt. Sieben Musikkorps spielten die Transvaalhymne. Krüger erschien am Fenster, und die Menge brachte ihm stürmische Ovationen dar.

*

In ganz Indien herrscht wieder die Pest, ausgenommen in den Zentralprovinzen. In Bengal sterben wöchentlich 2500 Menschen, in Bombay selbst endigen 94 Prozent aller Pestfälle mit tötlichem Ausgange. Verschiedene Europäer sind von der Epidemie befallen. Es fehlt an Aerzten, die noch immer in den Hunger- und Choleradistrikten beschäftigt sind.

*

Bei einer polnischen Reichstags-Wählerversammlung in Posen sind sechs Sozialisten, die Lärm machten, weil sie das Wort nicht erhielten, so unsanft vor die Thür gesetzt worden, daß sie eine Klage wegen vorsätzlicher Mißhandlung und Sachbeschädigung angestrengt haben.

*

Ein Deutsch-Amerikaner namens Lange, der sich in Rixdorf mit einer wohlhabenden Witwe verheiratet hatte, überredete dieselbe, ihr Vermögen in Wertpapieren zu Hause zu deponieren worauf er dieselben an sich nahm und nach dem alten Liedchen: „Ich heirat' die Dukaten, das Weibchen laß ich zieh'n“ die Witwe mit ihrem 10jährigen Sohn aller Mittel entblößt im Stiche ließ. Zum Glück ist der Gauner in Dresden festgenommen worden.

*

Der Streit unter den Sozialdemokraten in Leipzig — Buchdruckerverband gegen den Verleger der „Leipziger Volksztg.“ Dr. Schönlank, der einige „Genossen“ entlassen hatte — dauert fort. Die Mitglieder des Buchdruckerverbandes lehnten den Vermittlungsvorschlag der sozialdemokratischen Partei ab und beschlossen über das genannte Blatt die Sperre zu verhängen.

*

Der Sturm hat, wie aus Zürich berichtet wird, dem lenkbaren Luftballon und der Halle des Grafen Zeppelin großen Schaden zugefügt. Die Stoffenster der Halle und auch die Stoffteile des Ballons sind beschädigt. Die Aluminiumgitter sind verbogen und vielfach aus den Nieten gerissen worden.

*

Die Wahrnehmung, daß einer der Beweggründe zur Verübung anarchistischer Verbrechen die Befriedigung der Eitelkeit ist d. h. die Sucht, im Mittelpunkt des Interesses der Welt zu stehen, hat den italienischen Justizminister veranlaßt, künftighin bei Prozessen gegen Anarchisten die Oeffentlichkeit auszuschließen.

*

Ein Säbelduell fand in Leutschau (Ungarn) zwischen den Leutnants des 85. Infanterieregiments Lerner und nderle statt. Beim ersten Gange stieß Lerner seinem Gegner den Säbel ins Herz. Enderle starb sofort.

*

Bei dem Brand in Baku sind etwa 8 Millionen Pud Naphthareste und Naphtha in drei Naphthalagern verbrannt. Der Verlust beziffert sich auf etwa 1,200,000 Rubel. Die Zahl der Umgekommenen beträgt zehn. Von den Verwundeten sind sieben gestorben, alle anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Eigener Depeschendienst
der „Schwerter Zeitung“

Hd Berlin, 13. Febr. Ein Telegramm aus NewYork lautet: Die Protestnote des amerikanischen Volkes an das englische Volk, welche von der NewYorker Transvaal-Liga ausgeht, findet zahlreiche Unterschriften.

Hd Kiel, 13. Febr. Von den deutschen Matrosen, welche von Mannschaften des russischen Kreuzers „Askold“ nachts überfallen waren, befinden sich zwei noch immer in Lebensgefahr, während das Befinden des Dritten sich bessert. Keiner von ihnen ist vernehmungsfähig, sodaß die Ermittelung der Thäter bisher nicht möglich war.

Hd. Wien, 13. Febr. Kaiser Franz Joseph hat befohlen, der Leiche König Milans königliche Ehren zu erweisen. Der Kaiser und die Erzherzöge werden persönlich der Einsegnung der Leiche in der hiesigen serbischen Kapelle beiwohnen. (Milan vertrat bekanntlich stets eine österreichfreundliche Politik). Die Leiche wird nach Großwardein und von dort nach Kruschedol übergeführt werden. Den Hofbeamten wird sich auch der serbische Gesandte anschließen, der bisher keinen Auftrag hatte, die Auslieferung der Leiche zu verlangen oder gegen ihre Beisetzung in Ungarn zu protestieren.

Hd Kopenhagen, 13. Febr. Der Finanzausschuß hat den Antrag betr. Verkauf des dänischen Kolonialbesitzes auf den Antillen an die Vereinigten Staaten einstimmig angenommen.

Hd London, 13. Febr. Das Kriegsamt veröffentlicht die Verlustliste für gestern. Sie verzeichnet 4 Tote, 21 Verwundete, 51 an Krankheit Gestorbene und 2 Vermißte.

Hd London, 13 Febr. Die Anleihe von 11 Millionen Pfund (220 Mill. Mark) zur Deckung der Kriegskosten ist zweimal überzeichnet worden.

Hd London, 13. Febr. Nach einer Meldung aus Bloemfontein hat der neue Gouverneur der Stadt, Grold Adams, erklärt, daß die vortrefflichen alten Gesetze des Oranjefreistaats so weit wie möglich beibehalten werden sollen.

Hd London, 13. Febr. Einem Telegramm aus Kapstadt zufolge sollen Dewet und Steijn bereits in das nördliche Gebiet der Kapkolonie eingedrungen sein.

Hd. London, 13. Febr. Die „Times“ veröffentlicht Auszüge einer vor dem Kriege erschienenen Flugschrift, betitelt „Ein unterdrücktes Volk,“ in welcher ausgeführt wird, daß lediglich die Frage, wer in Afrika gebieten soll, die holländischen Afrikander oder die Engländer, zum Kriege geführt habe. Diese Frage wäre jedoch schwerlich in dieser Schärfe aufgeworfen worden, wenn die Engländer nicht eine so feindselige Haltung eingenommen hätten.

Hd. London, 13. Febr. Nach einer Meldung aus Pretoria vom 11. d. Mts. herrscht infolge des Erscheinens Dewets mit starker Macht an der Kapgrenze eine große militärische Thätigkeit im Norden der Kapkolonie wie im Süden des Oranjefreistaats Die Garnisonen werden verstärkt und kleine Kolonnen gebildet, um den Vormarsch Dewets durch Umgehung zu hemmen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Wetterbericht
(Nachdruck verboten.)

14 Februar: Meist bedeckt, milder, Niederschläge, lebhafte Winde, Sturmwarnung.
15. Februar: Wolkig mit Sonnenschein, feuchtkalt, Nebel, windig.
16. Februar: Vielfach heiter, teils Nebel, milde.

3. Ziehung der 2. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nur 9. bis 12 Februar 1901.) Nur die Gewinne (ab 12) Mk sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Februar 1901, vormittags.

54 139 45 49 223 87 435 519 643 48 92 708 848 **1329** 470 88 588 95 712 74 97 836 2230 51 522 54 655 769 [200] 829 934 98 **3012** 107 [1000] 238 88 414 57 508 677 705 25 40 **4083** 145 [200] 202 48 99 347 581 937 5048 194 362 444 641 766 931 40 **6294** 318 404 954 **7175** 312 428 34 41 903 14 **8217** 68 81 86 97 341 49 463 668 716 828 93 **9078** 166 [200] 326 557 73 953

10046 52 81 191 235 77 394 406 37 51 518 669 710 39 55 801 23 982 **11100** 250 524 747 818 33 36 962 **12147** 91 96 325 29 466 666 766 849 925 82 **13059** 124 37 318 97 636 789 804 **14042** 171 313 77 414 76 553 611 17 61 731 46 64 809 34 52 **15029** 515 84 620 28 725 46 979 **16278** 370 60 85 525 883 930 **17079** 142 86 218 500 17 20 656 722 904 13 56 **18144** 267 351 482 515 16 95 600 29 812 984 **19434** 85 642 707 834 96 913

20357 604 8 **21181** 84 260 98 300 33 82 426 692 884 996 98 **22169** 79 **23153** 304 70 480 745 [1000] 913 19 91 **24195** 281 88 546 631 71 652 **25037** 195 251 61 640 45 870 991 98 **26156** 355 557 652 754 943 **27031** 89 152 265 67 474 594 54 798 952 63 **28059** 122 43 213 33 577 724 78 851 82 959 **29170** 328 66 94 418 534 603 58 723 905 28 45 92

30085 214 631 906 43 52 93 95 **31006** 188 98 356 941 **32066** 149 63 65 79 295 313 441 59 671 83 733 42 56 917 **33167** 202 40 74 558 66 93 768 88 870 **34052** 340 50 92 421 516 879 **35049** 585 651 739 910 27 **36050** 124 25 50 298 476 504 78 659 800 23 **37073** 183 254 411 50 677 721 869 957 71 **38160** 373 480 547 95 764 803 10 19 49 74 971 **39007** 34 319 535 650 70 96 895 983

40037 114 [200] 278 81 418 600 69 776 97 962 [200] **41234** 59 405 48 91 546 736 50 869 974 **42091** 100 40 46 81 311 33 38 455 581 635 55 **43038** 50 83 111 57 96 218 399 447 509 20 757 943 **44032** 76 165 84 240 573 87 690 716 57 837 81 **45007** 84 321 74 401 5 727 850 932 89 **46044** 79 273 301 6 8 18 84 723 60 **47116** 27 403 29 592 650 77 906 85 **48296** 392 404 13 732 819 969 75 **49035** 49 66 764 70 919 [500]

50167 75 287 346 407 41 87 759 816 77 89 906 **51039** 206 38 439 41 502 672 7 2 877 **52047** 66 299 324 428 575 621 62 795 939 **53080** 135 222 34 305 453 610 831 983 **54031** 41 205 514 30 77 739 **55092** 102 299 344 84 508 63 622 58 725 995 **56270** 370 514 694 894 **57101** 291 321 62 544 733 74 848 74 936 **58122** 274 444 66 542 46 70 786 976 **59000** 121 28 80 294 476 688 718 33 872 976

60065 168 321 64 433 526 677 **61017** 107 11 255 500 91 833 **62344** 92 797 826 70 914 17 **63002** 10 67 114 35 270 343 90 509 95 675 76 83 794 854 952 **64063** 131 286 97 468 504 606 18 68 842 43 81 937 69 **65103** 352 76 409 91 535 76 607 761 843 939 **66141** 58 343 490 94 [500] 521 750 829 **67074** 127 33 297 562 646 749 812 [200] 29 **68002** 145 309 24 441 592 678 748 864 96 **69043** 71 154 214 483 861 64

70053 93 158 256 421 687 811 53 977 **71035** 116 59 98 359 64 493 644 743 **72065** 304 20 28 555 742 50 814 **73077** 722 78 92 976 **74117** 43 79 377 474 565 678 811 976 **75048** 60 101 5 406 27 41 75 516 654 706 825 65 928 64 95 **76147** 80 218 582 633 82 777 861 **77069** 363 412 40 614 74 **78058** 85 234 65 380 87 574 666 74 744 802 72 **79404** 550 602 35 900 83

80133 334 74 401 17 52 540 64 647 57 731 968 83 **81070** 138 340 84 [300] 420 24 658 956 **82031** 327 553 64 **83017** 37 150 57 248 537 91 636 85 752 85 912 **84096** 112 241 65 505 95 639 80 764 96 [200] 963 **85231** 67 445 613 907 **86018** [200] 183 244 61 762 837 **87176** 367 71 416 512 27 792 825 995 **88186** 263 344 447 60 897 933 **89135** 341 499 [200] 527 60 638 703 19 38

90104 238 854 **91198** 246 81 423 40 57 538 666 907 40 **92230** 86 584 707 81 815 89 **93169** 234 332 64 82 457 571 77 [200] 82 933 **94061** 444 500 4 27 723 28 824 **95047** 137 262 373 75 487 680 975 **96074** 145 403 537 92 643 **97194** 210 12 352 60 526 638 776 89 883 **98024** 193 292 372 471 90 908 **99328** 494 515 682 95 892 907

100002 65 69 95 102 77 374 568 83 686 701 841 **101012** 96 255 338 903 53 **102303** 38 61 420 23 553 798 801 940 **103000** 131 83 254 384 402 625 47 757 70 997 **104014** 278 91 353 413 751 77 843 938 **105182** 251 507 8 70 892 **106328** 71 417 40 85 532 732 910 **107124** 293 508 13 615 97 721 917 70 **108079** 206 321 475 **109033** 161 93 210 323 30 47 436 505 604 32 996

110150 270 819 **111318** 413 565 74 638 764 819 915 **112067** 93 **297** 437 48 578 93 696 787 905 24 89 **113359** 629 811 53 987 **114025** [200] 159 73 291 492 **115005** 43 153 75 403 563 603 706 919 79 [300] **116091** 313 38 723 803 29 33 956 **117117** 264 378 589 625 744 912 28 76 **118008** 70 82 157 246 428 601 887 **119051** 81 236 301 51 479 532 52 68 95 617 885

120086 147 62 286 302 439 48 532 46 699 764 825 28 79 997 **121003** 332 441 569 701 22 889 **122074** [500] 178 232 398 448 80 550 653 842 98 940 **123021** 24 [200] 118 85 411 24 549 61 652 86 780 822 23 36 61 62 913 **124293** 432 92 726 83 **125138** 82 242 309 410 47 624 66 740 830 92 **126067** 148 78 334 95 401 648 71 78 721 64 974 75 97 **127010** 41 247 311 15 62 66 72 492 626 714 945 68 **128048** 279 531 55 80 649 71 712 86 928 **129195** 693 955

130095 176 98 319 607 31 64 789 [200] 829 33 920 75 **131088** 449 [300] 70 618 733 80 931 52 **132221** 300 50 550 669 94 992 **133028** 61 214 463 525 812 15 46 67 913 30 41 86 **134045** 61 164 71 325 49 61 83 554 64 864 967 **135152** 93 309 98 537 78 [200] 623 57 909 85 **136093** 111 207 52 [300] 325 46 503 90 825 62 918 35 **137142** 49 321 815 **138145** 221 96 343 410 919 70 **139067** 421 627 711

140179 99 207 452 83 519 678 852 60 934 **141047** 343 480 91 **96** 525 55 858 992 **142067** 138 47 221 31 410 594 **143128** 210 60 335 93 481 582 631 68 709 63 **144058** 159 244 711 40 **145116** 23 292 410 506 707 **146048** 100 284 310 11 [200] 579 621 732 880 82 86 **147001** 218 22 331 422 31 582 653 **148106** 212 318 830 [200] **149114** 270 85 429 626 832 939 79

150096 232 504 730 863 983 **151074** 205 316 419 69 87 591 625 817 **152**119 49 66 213 535 804 **153075** 102 57 98 297 417 578 757 818 80 **154**297 336 735 45 886 928 86 **155026** 56 192 219 375 459 83 535 602 99 767 92 932 49 93 **156091** 104 55 67 248 368 456 68 899 **157132** 415 852 **158044** 197 281 427 536 657 739 **159038** 202 313 24 83 407 503 739 94 909 60

160127 269 71 [300] 339 88 402 537 65 756 861 928 **161094** 154 407 622 36 37 724 **162007** 82 229 358 72 547 750 843 65 967 **163099** 134 36 317 459 621 68 **164005** 101 40 267 372 623 870 963 **165039** 124 275 304 461 511 802 956 **166084** 87 131 248 99 367 80 87 491 735 47 821 45 **167341** 56 555 82 612 73 71 974 **168027** 206 41 52 405 70 977 98 **169023** 68 152 216 69 325 [200] 401 43 503 669 92 798 817 43 901 21 75

170217 81 479 [200] 512 628 72 77 99 781 **171285** 400 [200] 549 768 824 **172206** 38 354 446 675 785 90 967 **173025** 159 439 513 682 810 **174124** 61 284 336 412 754 883 963 **175106** 61 222 375 445 784 870 [200] **176121** 274 411 644 763 **177079** 165 69 472 570 641 726 967 **178025** 51 263 82 93 619 49 [200] 808 908 75 **179096** 265 347 584 720 96 903

180061 146 202 48 53 59 462 507 74 628 746 883 **181155** 401 726 31 56 **182047** 83 146 72 [200] 273 **183071** 87 114 32 [300] 205 24 366 80 470 562 616 720 31 882 83 88 97 932 78 **184405** 508 65 650 **185054** 169 290 497 578 703 81 **186010** 99 120 64 211 91 420 510 83 607 848 983 **187072** 178 83 93 285 326 581 824 **188087** 147 281 610 **189168** 90 238 896

190008 257 66 479 673 781 840 979 **191183** 452 55 581 33 600 764 90 847 **192099** 230 72 95 456 629 742 [500] 43 855 905 83 **193108** 404 59 563 730 74 89 **194075** 113 70 225 326 37 39 43 86 488 **195001** 41 95 271 301 14 550 917 **196203** 64 82 310 20 634 702 20 **197011** 223 416 45 867 **198015** 127 97 257 300 11 42 676 712 **199187** 97 286 364 99 628 36 48 791 830 36 42

200195 407 24 61 **201010** 149 53 453 74 631 42 75 80 711 56 881 910 37 **202058** 468 537 695 **203007** 106 201 88 [200] 97 307 34 591 676 720 48 **204253** 465 512 693 764 **205318** 586 658 94 750 839 65 69 946 **206041** 264 364 416 50 616 957 62 **207147** 473 539 657 99 709 23 44 62 83 **208071** 353 622 82 789 803 **209214** 63 89 310 464 547 705 79 807 968 72

210015 128 30 58 207 377 480 **211000** 70 225 61 319 39 59 74 494 526 669 773 **212015** 46 47 202 84 98 376 84 446 577 650 737 878 937 99 **213041** 94 [200] 150 239 306 44 494 605 774 **214042** 93 262 530 34 741 76 **215005** 20 62 82 201 94 312 494 518 80 85 649 769 72 837 **216004** 16 98 170 276 543 59 78 711 38 91 822 972 **217114** 87 89 990 357 82 455 80 512 701 918 [3000] **218205** 35 45 372 75 460 521 744 76 863 **219**249 310 545 689 803 47 927 96

220071 83 110 283 386 435 512 61 735 831 **221039** 166 331 599 82 823 98 **222244** 68 84 689 775 832 **223007** 50 442 55 535 633 782 891 905 29 **224171** 205 28 46 346 598 625 58 758 889 915 46



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 11 Uhr unsere liebe, treue Schwester, Schwiegerin, Tante und Grosstante

Wilhelmine Schulte

im Alter von 58 Jahren nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Carl Schumacher sen.

Schwerte, den 12. Februar 1901.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. Febr, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hörderstrasse 54, aus statt.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, heute, den 12. Februar morgens 10 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Steinhauermeister u. Wirt

Friedrich Weissmann

im Alter von 57 Jahren nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Syburg, Dortmund, Marten, den 12. Februar 1901.

Die Beerdigung findet am Freita , den 15. Febr., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Am Königlichen pomologischen Institute zu Proskau finden im Jahre 1901 folgende kürzere Unterrichtskurse im Obstbau statt:

1. für **Lehrer** in der Zeit vom 18. bis 30. März und vom 14. bis 24. August.
2. für **Baumgärtner und Baumwärter** in der Zeit vom 4. bis 16. März und vom 5. bis 13. August.
3. für **Herrschaftsgärtner, Landwirte, Gartenliebhaber** vom 18. bis 23. Februar und vom 4 bis 9. November (verbunden mit einem Kursus über Pflanzenkrankheiten) sowie vom 20 bis 25. Mai.
4. für **Damen** vom 9. bis 11. Mai.
5. für **Schulaufsichtsbeamte** vom 7. bis 9. Mai.
6. für **Kreisbaumeister** vom 25. bis 27. Juli.
7. für **Forstbeamte** vom 26. August bis 1. September.

Die Termine für einen noch abzuhaltenden **Kursus über Blaubeerweinbereitung,** sowie für einen **Obstweinbereitungskursus** werden besonders bekannt gegeben werden. Andere als vorstehend aufgeführte Kurse werden nach Bedürfnis eingelegt. Diesbezügliche Anträge sind an den Direktor des oben genannten Instituts zu richten. Die Teilnahme an allen oben angeführten Kursen ist kostenlos.

Der Hauptkursus für fachliche Ausbildung von jungen Gärtnern dauert 2 Jahre. Aufnahmebedingung: Zeugnis für Obertertia bezw. Aufnahmeprüfung, zurückgelegtes 16. Lebensjahr, zweijährige gärtnerische Praxis, gesunder Körper.

Der Direktor.
Prof. Dr. Stoll, Oekonomie-Rat.

Allen Rauchern

einer besonders feinen und milden

Cigarre

empfehlen wir unsere neu eingeführte Forçe-Sorte

„Hansa-Blüthe“

zum Preise von 56 Mark pro Mille, aus allerfeinstem Vorstenlanden-Tabak mit hochfeiner St. Felix-Brasil-Einlage gearbeitet und 123 mm lang, in **Original-Kisten von 500 Stück zum Preise von 16,80 Mark.**

Als ausserordentlich preiswert offerieren wir ferner unsere so schnell beliebt gewordene

Mexico-Cigarre „Melanie“

mit Borneo-Havanna-Einlage, hocharomatisch, feine milde Qualität, 116 mm lang, in Kisten à 50 Stück zum Preise von 85 Mk. pro Mille

Liebhabern von Cigarrillos.

aus feinsten überseeischen Tabaken mit langer Blatteinlage hergestellt, halten unsere Sortimentskisten à 150 Stück, enthaltend 6 verschied. Sorten à 25 Stück zum Preise von 5,60 Mk. per Kiste empfohlen.

Bei Bestellungen von 20 Mark an liefern portofrei und gewähren bei Barzahlung 2 Prozent Skonto.

Garantie für die Güte unserer Fabrikate: Zurücknahme auf unsere Kosten, wenn die Ware nicht gefallen sollte.

Max Greiner & Co., Bremen.

2. Ziehung der 2. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 9. bis 12 Februar 1901.) Nur die Gewinne über 120 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Februar 1901, nachmittags.

13 23 393 666 85 709 805 911 62 71 **1**003 19 175 662 805 42 56 922 89 96 **2**000 348 [300] 63 80 450 777 93 878 957 **3**127 232 434 94 635 764 **4**118 70 307 77 462 96 578 89 716 67 829 85 958 **5**034 61 177 302 461 548 607 711 980 **6**241 439 65 500 43 50 [300] 51 83 644 79 935 50 **7**034 166 208 319 569 607 73 721 27 88 905 77 **8**013 23 84 134 467 588 92 667 726 96 807 902 [200] **9**009 36 120 91 264 321 80 87 406 88 570 85 652 73 93 891

1022 146 50 597 725 30 44 90 99 **11**124 407 21 35 65 699 711 44 873 **12**095 149 459 **13**078 203 332 53 495 545 51 708 54 [300] 88 941 **14**210 41 54 316 22 404 13 19 645 75 906 80 89 **15**024 154 99 370 465 639 **16**136 80 599 657 719 36 40 904 **17**082 84 482 503 79 98 650 988 **18**015 127 41 443 76 523 **19**141 79 223 86 311 879 772 855 [1000] 63 921 87

20104 83 87 407 40 536 99 925 27 29 74 **21**086 149 416 667 730 **22**018 108 87 259 98 362 479 756 870 957 **23**003 105 356 61 422 56 899 **24**265 302 72 74 685 95 764 820 41 969 **25**071 97 136 78 324 67 93 428 75 527 962 **26**068 76 353 87 665 74 77 939 **27**147 256 66 68 372 499 664 747 **28**215 300 426 612 37 38 759 803 992 **29**006 121 255 386 488 610 63 726 59

30069 104 222 55 496 505 22 79 675 753 826 83 927 84 **31**140 51 87 518 675 738 77 813 85 **32**094 152 75 611 27 41 50 78 857 68 **33**009 260 348 413 553 615 **34**278 96 587 642 932 **35**027 34 44 129 33 684 98 752 947 **36**021 117 39 200 301 30 484 **37**064 201 369 99 505 798 902 **38**002 59 93 204 12 87 96 552 713 826 29 36 923 **39**031 146 66 78 251 53 359 407 58 92

40057 195 285 414 763 961 **41**328 80 503 811 50 86 97 905 **42**246 66 427 769 80 90 924 94 **43**055 351 492 617 51 901 **44**197 312 80 403 622 92 788 973 **45**010 22 532 54 862 **46**087 160 77 659 703 29 892 974 **47**073 130 500 33 67 756 962 **48**148 49 231 576 632 78 794 926 **49**084 306 481 87 517 42 602 863 910 43

50064 [200] 35 74 98 260 403 513 665 97 811 88 **51**245 305 404 46 89 666 936 **52**022 98 340 800 983 **53**031 [200] 33 46 175 307 58 664 74 881 927 40 84 **54**023 253 89 470 620 876 79 **55**006 183 84 205 8 377 404 66 95 652 71 76 760 882 87 930 70 **56**050 121 25 288 363 86 617 794 870 939 **57**099 100 599 670 831 **58**300 59 594 708 46 844 48 982 **59**017 351 579 710 16 29 56 841 943 91

60346 505 85 893 935 85 **61**096 120 36 431 65 89 519 792 [500] 832 **62**047 142 92 325 81 520 68 674 808 **63**060 292 313 511 50 58 866 92 **64**195 18 31 74 587 775 **65**011 41 123 227 29 75 97 423 66 515 77 621 897 **66**213 333 53 579 718 901 **67**319 [200] 55 506 32 657 82 98 832 **68**178 83 257 3 8 594 824 62 **69**112 346 78 416 826 40

70073 136 263 88 579 928 **71**114 42 46 271 81 350 403 586 90 812 48 966 **72**056 41 193 258 318 40 455 774 817 90 986 89 **73**007 34 328 480 517 624 769 858 43 68 904 39 **74**055 148 214 397 444 531 89 634 74 854 91 921 **75**006 127 64 292 386 430 757 67 841 68 947 **76**151 506 69 605 730 884 **77**101 25 208 358 628 774 861 **78**050 60 76 84 131 78 408 36 731 830 **79**055 174 216 776 917 55

80034 100 73 79 750 **81**117 296 412 43 526 616 [200] 775 87 935 **82**563 697 734 838 **83**098 134 201 28 86 315 18 48 572 650 750 77 **84**192 348 **0** 579 607 7 0 802 47 945 78 **85**008 53 97 254 384 980 **86**313 400 1 [300] 76 803 **87**044 139 232 73 441 56 524 52 63 619 66 864 **88**128 74 271 566 730 86 87 927 73 **89**011 21 132 468 667 770 77 896

90257 382 487 537 63 88 744 86 822 51 912 **91**370 470 513 41 54 661 875 931 35 73 **92**1 2 81 84 [300] 249 719 93 867 **93**045 94 222 76 313 407 541 705 45 811 **94**0 9 30 47 48 532 674 791 **95**072 93 231 339 492 514 40 618 25 705 13 99 **96**105 22 57 472 75 84 601 17 767 93 **97**080 125 345 89 598 692 711 85 873 **98**130 220 73 600 903 **99**052 636 735 854 927

100603 719 93 830 **101**129 247 475 88 694 96 770 962 78 **102**482 88 600 19 69 714 24 925 **103**06 102 73 208 67 416 745 41 88 98 **104**070 141 290 493 502 786 **105**075 173 212 37 95 397 433 37 60 749 826 908 9 69 **106**175 315 414 49 564 634 47 49 69 861 983 **107**072 203 75 347 50 64 653 712 **108**018 87 133 83 277 614 759 **109**079 80 172 202 51 89 501 43 705 828 47

110002 217 374 411 713 21 94 817 51 912 85 **111**016 112 88 233 397 403 78 82 593 615 42 780 948 66 **112**054 164 334 422 34 71 505 88 657 941 **113**064 190 92 338 52 505 647 780 996 **114**003 24 104 65 444 50 83 785 835 48 64 68 983 **115**045 317 586 918 **116**004 191 286 308 23 460 62 509 61 796 873 911 57 **117**011 19 226 382 421 815 36 59 954 **118**023 37 56 233 47 98 447 73 94 683 853 79 941 **119**099 176 290 323 644 755 893 985

120074 213 371 471 762 910 35 **121**033 57 110 205 306 447 64 71 703 928 **122**201 87 812 **123**020 160 282 324 50 80 413 50 97 900 75 76 **124**019 38 138 212 19 98 463 90 617 707 43 871 **125**009 94 296 366 453 547 714 857 **126**172 98 641 895 **127**160 223 313 41 452 746 802 **128**055 188 93 288 96 465 703 64 809 88 950 **129**004 148 522 53 681 786

130140 248 354 75 84 485 91 888 913 59 **131**103 226 473 593 650 56 963 **132**110 79 96 311 79 420 61 80 515 687 706 24 849 **133**012 89 96 181 210 78 356 464 640 739 910 65 93 **134**113 77 231 84 358 418 58 619 47 65 917 43 **135**087 157 212 549 786 **136**049 125 554 84 646 728 30 33 **137**064 78 85 232 358 447 920 **138**054 142 249 368 [500] 74 542 754 885 906 86 92 **139**314 41 44 473 522 78 614 739 986 90

140203 13 23 396 436 64 738 99 **141**015 22 109 276 449 79 815 **142**089 277 596 788 814 922 45 75 **143**113 206 86 304 47 55 471 557 58 686 719 **144**094 105 69 79 371 549 745 990 **145**417 85 706 802 54 993 **146**104 245 83 303 427 57 599 891 **147**309 19 71 428 735 36 859 63 **148**013 188 275 95 349 62 70 455 739 44 826 **149**046 221 412 65 565 [300] 68 605 48 53 98 770 868 903 36

150061 258 80 627 71 974 84 [200] **151**052 130 97 327 45 641 **152**019 44 133 89 235 [300] 82 676 712 808 948 68 **153**133 97 238 70 584 739 49 836 911 **154**360 421 797 815 30 **155**109 41 49 223 82 465 534 76 660 718 19 820 32 **156**088 189 469 [200] 512 856 74 985 96 **157**262 64 362 88 611 720 75 86 **158**028 115 307 39 75 446 87 763 **159**097 163 213 15 347 49 59 493 553 603 54 92

160023 73 115 379 549 641 84 972 98 **161**201 452 598 702 839 88 982 **162**098 146 83 324 493 618 737 61 813 81 **163**146 332 41 55 411 75 728 847 944 **164**045 47 584 683 787 885 90 915 77 80 **165**086 247 615 776 859 950 87 **166**082 331 415 67 563 87 652 742 62 **167**074 110 15 16 38 55 299 609 715 55 69 [200] 917 35 85 **168**008 155 96 464 529 753 816 964 69 **169**055 72 102 300 17 85 529 682 742

170132 223 304 55 70 428 98 532 667 802 13 **171**183 86 244 77 314 99 478 83 90 604 26 48 786 98 **172**148 630 88 99 823 29 [300] 97 902 14 [200] 50 **173**198 259 69 518 664 813 933 [500] **174**022 [200] 216 658 **175**136 507 59 89 681 819 **176**072 80 136 532 82 **177**033 341 462 78 627 811 965 **178**116 26 81 201 10 28 311 65 487 [1000] 600 707 837 **179**322 502 15 25 621 63 99 910 11 94

180109 92 435 44 69 646 849 73 927 **181**055 435 536 78 616 932 **182**005 229 597 626 48 72 736 79 983 **183**008 43 62 124 57 627 851 922 39 **184**049 112 34 67 94 302 82 410 21 39 70 602 805 **185**103 133 331 781 851 62 931 60 **186**157 316 762 913 62 **187**134 77 238 302 11 94 486 638 52 705 898 997 **188**097 180 85 238 60 432 56 528 754 **189**000 3 226 338 89 509 22 72 83 607 32 856 968

190180 89 329 471 630 34 37 46 57 753 900 3 **191**305 11 448 65 86 526 97 **192**063 80 134 71 261 417 691 741 71 947 91 **193**061 78 215 654 58 80 848 961 **194**024 135 211 61 346 [300] 78 [3000] 456 70 589 612 55 735 945 **195**163 66 304 54 61 684 773 821 44 49 71 909 **196**122 71 299 518 64 692 775 914 **197**047 91 444 517 724 38 918 **198**060 185 320 500 672 702 44 810 974 **199**020 258 502 6 626 714

200292 401 62 65 84 508 92 624 708 33 841 **201**028 99 114 18 38 99 275 723 25 47 61 95 808 **202**136 57 218 36 340 41 412 50 905 35 **203**085 96 464 521 802 9 48 56 909 19 29 **204**041 222 54 349 417 592 731 33 49 63 [1000] 875 79 912 **205**238 320 **206**072 226 66 726 879 **207**062 77 610 47 71 959 **208**175 871 915 **209**037 104 244 52 311 531 94 862 976

210380 [500] 509 48 68 634 55 709 22 40 51 888 975 **211**048 65 512 766 88 [500] 830 87 **212**017 34 102 512 72 86 89 696 782 835 **213**021 240 314 492 96 590 632 35 79 840 49 997 **214**606 981 **215**023 123 36 69 338 448 61 821 49 **216**065 104 306 74 514 619 851 55 **217**148 67 224 93 306 78 129 558 625 710 823 908 50 96 **218**015 65 297 400 41 532 710 904 17 93 **219**009 108 41 61 462 76 619 26 59 752 81 810 83 933

220005 358 409 516 746 68 **221**027 189 316 99 483 99 500 64 872 74 **222**239 52 583 616 98 728 90 870 992 **223**015 179 464 565 77 779 941 [200] 99 **224**027 245 66 483

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000, 1 zu 15000, 1 zu 10000, 1 zu 5000 1 zu 1000, 4 Gewinne à 500 Mk.

Haushaltungskaffee

hell und dunkel gemischt, per Pfd. Mk. 1.—

Carl Trog.



Nähmaschinen

kaufe Sie unter günstigen Zahlungsbedingungen u. langjähriger Garantie bei

C. W. Böhmer.

Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

Nahrhaft und wohlschmeckend.



Bettfedernfabrik

en gros en détail

H. Haver

Bettfedern, Daunen, fertige Betten.

Nur gute staubfreie **Gänsefedern.**

NB. Gründliches Reinigen gebrauchter Bettfedern schnell und billig.

Für sofort ein gut

möbliertes Zimmer

zu vermieten.

Wo sagt die Exped. d. Bl.

Die städtischen

Ruhrweiden

Dollenkamp und die frühere **Börstinghaus**sche, werde ich am

Sonnabend, den 16. Febr. cr., nachmittags 5 Uhr,

im Lokale des Herrn **L. Hagemann** hier öffentl. meistbietend zur Verpachtung aussetzen.

Hohenschwert.

Ruhige Familie sucht zum 1. Mai

4 schöne Zimmer

in besserem Hause. Anerbieten nebst Preisangabe an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Meine

Wohnung

und **Stallung** mit oder ohne **Werkstatt** an der Mährstraße 5 auf Mai zu vermieten.

Jul. Duhme.

Eine schöne

Wohnung

von **3 grossen Zimmern** an eine ruhige Familie per 1. April oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

In der Nähe des **Westf. Nickelwalzwerks** ist ein kl.

Wohnhaus

nebst Stallung unter der Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Suche für recht bald ein ordentliches, junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche und des Haushalts.

Restaurant Josef Tigges, Hagen, Markt 16.

Suche zum 1. März oder später zwei brave, tüchtige

Dienstmädchen.

Näheres **Hörderstraße 4.**

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mein Lager in **Damen- und Herren-Kostümen** zur gefl. Benutzung.

Robert Jerke,
Kostümverleih-Geschäft,
II. Speckebruch 41.

Offeriere die **Kohlen** vom 1. April ds. Js. ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Förder- und Stückkohlen. Nuß I bis Nuß V.**

Wilhelm Becker,
Ostenstraße 33.

Gratulations-Karten

zu allen Gelegenheiten sowie **Trauerkarten** in großer Auswahl empfiehlt

Carl Braus.

Die beleidigenden Aeußerungen über den Fabrikarbeiter **Ludwig Grüll** und dessen Ehefrau hierselbst nehme ich als unwahr zurück.

Frau K. Figge,
Garenfeld.

Rechnungen

jeder Grösse,
Briefbogen,
Postkarten,
Rechnungsauszugformulare,
Kegelreglements,
Speisezettel, Weinkarten,
Vollstreckungserklärungen,
Vollmachten,
Exekutionsgesuche,
Wechselklagen, Zahlungsbefehle,
Kostenanschläge,
Quittungsformulare,
Wechsel- do.
Fleischbeschau-Atteste
Lohnlisten,
Mietsverträge, Pachtverträge,
Zeugnisse, Kataloge,
Zollinhaltserklärungen.
Frachtbriefe
u. s. w. u. s. w.
vorrätig bei

Carl Braus.

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG Brühl 2.

Millimeterpapier

zu haben bei **Carl Braus.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Mitter,
für den Anzeigenteil: Julius Humme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.